Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25887
Copyright: Admont, Benediktinerstift

der Bischof entwichen mit seinen gesind, Schon mit
herzenlaid gern piben, Dz ist geschehen nach Cristi geburd
1259 Jar, Bischof Ulrich wolt darnach Heinrich Schen-
ngern Salzburg land Reich gern administrieren, da fuhr dann
fürd, da reit im nach Graf Heinrich von Rotenmanndt
fürst in gern bei Schen stain gefangen.

Künig Ottokar von Behaim sass anderthalb Jar für Hetzau
mit hant, darnach zogt er mit ungefehrn Graf von dahin
der trib den landvolch gros serdöbrlast, die Steyrer klung
sich all an Künig Ottacker, Dz er dy ankum, und hilf in
wider dirwinnen, Dz dy wunder der treiben von der Steyrern
in dindlest Jagen aus dem land, da besamlt sich Künig
Wenzlaw und mit dem Künig Ottakar von Behaim gegen
den Steyrern, die Steyrer Rurften an Künig Ottacker
umb hilf der merch in di zeit nicht gehel, Wann es
stunnd dirweil in frid zwischen im und dem Künig von
Behaim, Da stund auf Graf Chunrad von Tredes
land, pracht er ein sterker anzaind wolt hel fen den
Steyrern, Er hub sich auf mit zuzeut azaimen, Nu wart
Künig Ottacker wol mit kraft auf dz Tütsch in Steyrer land